

diese Situation: Allmählich laufen erste RoHS-konforme Überbestände auf. »Davon erhoffen wir uns eine deutliche Belebung des Geschäftes«, sagt Sasan Tabib.

Neuigkeiten gibt es auch aus Fernost: Das Shenzhen-Büro der Chip One Exchange kooperiert seit kurzen mit einem chinesisch-amerikanischen Testhaus vor Ort, um sich besser vor Plagiaten zu schützen. »Für unser China-Geschäft ist es extrem wichtig, dass wir die in Asien gekaufte Ware noch vor Ort auf Herz und Nieren überprüfen können«, erläutert Tabib.

Eine Auszeichnung der besonderen Art durfte Chip One Ex-

change Ende letzten Jahres entgegennehmen: Der Distributor wurde beim Wettbewerb »Together in Hessen« von Hessens Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Klaus-Peter Gütliert, als erster Preisträger geehrt. Die Initiative zeichnet Unternehmen aus, die vorbildliche Projekte zur Integration internationaler Mitarbeiter vorweisen können. Der Distributor, der am Standort Neu-Isenburg 65 Mitarbeiter beschäftigt, von denen das Gros einen ausländischen Pass besitzt, erfüllt diesen Anspruch. Bewusst setzt man auf Mitarbeiter mit Migrationshintergrund und korrespondiert in mindestens 37 Sprachen auf dem

Weltmarkt. »Für fast jedes europäische Land stehen mindestens zwei Mitarbeiter zur Verfügung, die die Landessprache sprechen und damit einen reibungslosen Informationsfluss gewährleisten können«, erklärt Sasan Tabib stolz. (cs) ■



Sasan Tabib, Chip One Exchange

»Allmählich bilden sich auch bei RoHS-konformer Ware wieder Überbestände. Davon erhoffen wir uns eine deutliche Belebung des Geschäftes.«

Anforderungen an Mikrocontroller ändern sich

## Silica konzentriert sich auf Energie sparende MCUs mit HF-Schnittstelle

Waren früher leistungsstarke MCUs die Antriebsfeder für Innovation und neue Produkte in hochkomplexen Systemen, aber auch in Alltagsprodukten, so richten heute die Anwender ihr Augenmerk meist auf ganz andere Dinge.



Karlheinz Weigl, Silica

»Nachdem unsere Kunden immer mehr Energie sparende Lösungen mit erweiterter Connectivity-Funktionalität fordern, haben wir gemeinsam mit Texas Instruments ein strategisches Programm aufgesetzt, das auf diese Anforderungen zugeschnitten ist und entsprechende Lösungen liefert.«

Gefragt sind vor allem eine geringe Leistungsaufnahme, kleine Chipflächen, neu entstehende Verbindungsstandards, niedrige Kosten und ein schnelles Time-to-Market. Mittelpunkt dieser Entwicklungen sind die Mikrocontroller. Avnets Halbleiterspezialist Silica beobachtet seit Jahren, dass die Anforderungen der Design-Ingenieure sich auf »Low Power« und »HF-Funktionalität« richten, während das Interesse an reinen Low-End-MCUs nachlässt.

Zu den wichtigsten Anwendungen und Marktreibern dieser Entwicklung zählen unter anderem ausgeklügelte Zählerwertfassungssysteme für zuhause, organische Elektronikprodukte, Automatisierung, NFC (Near Field Communication), RFID, Zugangskontrolle und Gebäudesicherheit sowie kapazitive Sensorik und medizinische Anwendungen.

Vom architektonischen Standpunkt aus zählt der MSP430 von Texas Instruments zu den interessantesten Produkten, ein Control-

ler mit vielen Funktionen. In Kombination mit dem Chipcon-RF-Baustein von TI entsteht eine einfache und effiziente Lösung für drahtlose, Energie sparende Anwendungen mit HF-Verbindung.

Karlheinz Weigl, Regional Vice President Central Europe bei Silica, erklärt: »Nachdem unsere Kunden immer mehr Energiesparende Lösungen mit erweiterter Connectivity-Funktionalität fordern, haben wir gemeinsam mit Texas

Interesse, die auf dem Cortex-M3-Prozessorkern von ARM basieren und speziell auf die Anforderungen von Embedded-Anwendungen zugeschnitten sind. Daneben sollten auch nicht die R8C- und M16C-Plattformen von Renesas sowie die vielseitigen PSoC-Bausteine von Cypress vergessen werden, so Weigl weiter.

»Heute stehen den Entwicklungsingenieuren mehr Produkte für ihre Entwicklungen zur Verfü-

### Interesse an Low-End-MCUs lässt nach

Instruments ein strategisches Programm aufgesetzt, das auf diese Anforderungen zugeschnitten ist und solche Lösungen liefert. Diese Allianz beinhaltet einen intensivierten Demand-Creation-Support, einschließlich maßgeschneiderte Workshops für Kunden, mit denen sie einen tief greifenden Einblick in Entwicklungen mit dem MSP430 und mit HF erhalten.« Darüber hinaus arbeitet der Distributor an einem Entwicklungs-Board, das Anfang April verfügbar sein soll.

Neben der TI-Lösung sind aber auch die neuesten Mitglieder der 32-Bit-MCU-Familie von ST von

Interesse an Low-End-MCUs lässt nach

gun, als dies je der Fall war. Als Distributor wollen wir den Markt und seine Entwickler in allen erwählten Produktbereichen unterstützen«, erklärt Karlheinz Weigl. Mit der jüngst wieder aufgenommenen Zusammenarbeit zwischen Silica und Microchip erweitert der Distributor seinen Fokus auf Mikrocontroller. Beide Unternehmen wollen eng zusammenarbeiten. Schwerpunkte bilden die PIC-Familie von Microchip, angefangen bei den Low-End-PIC10-Produkten bis hin zu den bekannten PIC16-MCUs, dem dsPIC (Controller mit DSP-Funktionalität) sowie dem PIC32. (st/cs) ■